Nachricht
von dem Gymnasium zu Thorn
von Michaelis 1849 bis Michaelis 1850.

I. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Herr Professor Dr. Paul.

1) Lateinisch, 8 St., Prof. Dr. Janson. Horat. 2 St.; Carm. III., IV. u. Epod.; einige ausgewählte Satiren. Cicero 2 St.; de Orat. II. u. III. Tacit. 2 St., annal. I—III. 1 St. Extemporal., 1 St. wöchentlich Exercit., namentlich Aufsätze und mündl. Vorträge.

2) Griechisch, 6 St., Prof. Dr. Paul. Platon, 2 St. Euthyphro, Laches, Charmides; Hom. Iliad 1 St., I—IV. (incl.); Sophocl. 2 St., Antigone und Electra; Grammatik und Extemporalien, 1 St.

3) Deutsch, 3 St., Prof. Dr. Paul. Aufsätze, Uebungen im freien Vortrage, 2 St. — Literaturgeschichte, verbunden mit Lektüre von Sprachproben, besonders aus der alten und mittlern Zeit, 1 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) Französisch, 2 St. Gelesen wurden einzelne Stücke aus Ideler und Nolte Handb. Th. III. und Corneille's Cid, woraus auch Einiges memorirt wurde. Wöchentl. ein Exercit. (aus prosaischen Aufsätzen von Schiller, Herder; im 2ten Semester aus Ahn's deutschen Uebungsstücken), wobei die schwierigern Kapitel der Syntax ausführlich besprochen wurden: Einleitung in die französische Metrik.

5) Religions-Lehre. Für die evangel. Schüler, 2 St., Prediger Dr. Güte. Die christliche Glaubenslehre nach Diedrich's Lehrbuche für die obern Religionsklassen. (Schüler katholischer Religion hatte dies Jahr die Klasse nicht.)

6) Mathematik, 3 St., Lauber. Analytische und geometrische Uebungen.

7) Physik, 2 St., (mit Sekunda combin.) Lauber. Mechanische Physik, Wärme und Elektrizität.

8) Philosophische Propädeutik, 1 St. Lauber, Emp. Psychologie.

9) Geschichte und Geographie, 3 St., Dr. Prowe. Neuere Geschichte.

10) Hebräisch. An diesem Unterrichte nahm dies Jahr keiner der Primaner Theil.

Secunda.

Ordinarius Herr Professor Dr. Janson.

1) Lateinisch, 10 St. — Prof. Dr. Paul 6 St., Ciceron. Orat. 3 St., Catilin. und pro Milone; Grammatik, Exercit. und Extempor. 3 St. Bis Ostern Dr. Reusch (abwechs. Virgil und Livius), seit Ostern Dr. Hirsch, 4 St.; gelesen wurde etwa die Hälfte von Sall. Jagurtha, einige Reden aus diesem Werke memorirt, die schwierigen Stellen schriftlich übersetzt.

2) Griechisch, 6 St., Prof. Dr. Janson. Im Winter 2 St., Xenoph. Memorab. I—III; im Sommer nur 1 St.; im Sommer 2 St. Herod. I. Hom. Od. VIII—XV. incl. 2 St. Grammatik: Lehren vom Artikel, Kasus, Tempus, Modus 2 St., im Sommer nur 1 St. Alle 14 Tage ein Exercit.

3) Deutsch, 2 St., Prof. Dr. Janson. Literaturgeschichte von 1770 bis auf die neuere Zeit; monatl. Arbeiten, freie Vorträge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) Französisch, 2 St., Dr. Hirsch. (Bis Ostern Dr. Reusch). Gelesen wurde Charles XII. von Volt., die 3 ersten Bücher; Exercit., Extempor., Grammatik.

5) Religions-Lehre. a) Für die evangel. Schüler, 2 St., Prediger Dr. Güte. Einleitung in die Bücher des neuen Testaments mit Erklärung des Evangeliums Matthäi, des Briefes an die Römer und des Briefes Jacobi nach dem griechischen Grundtexte. b) Für die katholischen Schüler, 1 St., Pfarrer Tschiedel. Wiederholung der christlichen Glaubenslehre; Uebersicht der Schriften des A. u. N. Testaments.

6) Mathematik, 4 St., Lauber. Stereometrie und ebene Trigonometrie; Logarithmen, Kombinationslehre, Binomial-Theorem; Uebungen in der Auflösung verwickelter Gleichungen.

7) Physik, 2 St., mit Prima combinirt.

8) Geschichte und Geographie, 2 St., Dr. Prowe. Geschichte Macedoniens u. der aus Alexanders Monarchie hervorgegangenen Reiche. Römische Geschichte.

9) Hebräisch, Prediger Dr. Güte. 1ste Abth., Syntax nach Gesenius, Erkl. der histor. Abschnitte in Gesenius Lehrbuche u. Psalm I—XX. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Hebräische. 2te Abth. Formlehre; Erkl. der Abschnitte aus der Genesis in Gesenius Lehrbuche. Jede Abtheilung 2 St.

Tertia.

Ordinarius Herr Dr. Hirsch.

1) Lateinisch, 10 St. a) Dr. Hirsch 6 St. (seit Ostern). Ovid Metamorph., lib. V. und VI. (bis Ostern Caesar Bell. Gall. Buch V., eine Einleitung zu Caesar nebst Notizen über das röm. Kriegswesen); einzelne Stellen memorirt, dazu Prosodik und Anfangsgründe der lat. Metrik mit Berücksichtigung des Hexameters. Die übrigen 4 St. wurden auf Grammatik (Syntax tempp. et modor.), Exercit. und Extemporalien verwandt. Als Privatlectüre diente seit Ostern Justinus, wovon 2 Bücher gelesen wurden. b) Dr. Bergenroth (seit Ostern, 4 St. Gelesen: de bello Gall. lib. VI. u. der Anfang von lib. VII.) Voran ging eine Einleitung zu dieser Lektüre. Außerdem wurde Einiges aus Caesar memorirt und bei Gelegenheit aus Zumpt's Grammatik repetirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Griechisch, 6 St. a) Prof. Dr. Janson 4 St. Hom. Od III. u. IV., vorher eine kurze Einleitung in die Hom. Sprache 2 St., Xenophon Anab. II. c. 2—lib. V. incl. 2 St. b) Dr. Hirsch, 2 St. Grammatik; das regelm. Verb., verba contracta u. in μι; Wiederholung des grammatischen Pensums aus Quarta, schriftliche Uebungen.

3) Deutsch, 2 St., Dr. Hirsch. Alle 3 Wochen wurde ein Aufsatz corrigirt über Themata, die in der Klasse vorher besprochen waren. Deklamations-Uebungen, Erklärung Schillerscher Balladen. Grammatisches.

4) Französisch, 2 St. Dr. Hirsch. Télémaque. Buch 19, 20; die Formlehre einschließl. Die unregelm. Verb. wurden nach Hirzel's Grammatik mündlich u. schriftlich geübt.

5) Religions-Lehre. a) Prediger Dr. Güte, 2 St. Wiederholung der gesammten christl. Glaubens- u. Sittenlehre nach Diedrich's Lehrbuche, mit Bearbeitung ertheilter Aufgaben. b) Pfarrer Tschiedel, 1 St.; das Leben Jesu nach Dr. Hirscher.

6) Mathematik, 4 St, Lauber. Dzmlbr., Proportionslehre, einfache Reihen, Grundlehren der Algebra, Auflösung numerischer Gleichungen des 1sten und 2ten Grades, Eliminationsmethoden. Planimetrie, Vorbegriffe und Grundlehren der Stereometrie; geometrische Messungen mit Auflösung einfacher geometr. Aufgaben.

7) Naturgeschichte, 2 St., Gymnasiall. Müller. Im W. Zoologie, im Sommer Botanik.

8) Geschichte u. Geographie, 2 St., Dr. Prowe. Im W. Geschichte des Mittelalters, im S. mathematische und physische Geographie.

Quarta.

Ordinarius Herr Dr. Prowe.

1) Lateinisch, 10 St. a) Dr. Prowe, 6 St. Grammatik 2 St., die Synt. casuum u. das Wichtigste aus der Synt. temporum und Modorum, nach Meiring. Exercit. und Extempor. 2 St., wöchentlich eine Arbeit. Corn. Nepos, 2 St., Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias. b) Prof. Dr. Paul, 4 St., Phaedrus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Griechisch, 6 St., Dr. Brohm, Formenlehre nach Buttmann's Schulgrammatik bis zu den Verbis auf μι; Uebersetzen aus Jacobs Elementarb. Curs. I.

3) Deutsch, 2 St., Dr. Prowe. Aufsätze (wöchentlich eine Arbeit). Uebungen im mündlichen Vortrage, Deklamations-Uebungen, Erklärung von Gedichten.

4) Religions-Lehre. a) Prediger Dr. Güte, 2 St, Erklärung der 3 ersten Hptst. von Luthers Katechismus mit Lernen von Sprüchen, Kernliedern und schriftlichen Arbeiten. b) Pfarrer Tschiedel, 1 St. Wiederholung der christl. Glaubenslehre; Bibl. Gesch. des A. u. N. Testaments.

5) Mathematik, 2 St., Lauber. Vorübungen zur Geometrie.

6) Rechnen, 2 St., Lehrer Müller. Die von der Regel-de-tri abgeleiteten Rechenarten.

7) Geschichte u. Geographie, 2 St., Dr. Prowe. Im W. politische Geographie; im S. alte Geschichte.

8) Naturbeschreibung, 2 St., Lehrer Müller. Im W. Zoologie u. Oryktognosie, im S. Botanik.

Quinta.

Ordinarius Hr. Dr. Bergenroth.

1) Lateinisch, 10 St., Dr. Bergenroth. Gelesen Jacobs lat. Elementarb. I. B.; Erzählungen von berühmten Personen ꝛc., S. 48—56, und Rom. Gesch. Lib. I. c. 1 — circ. 20. Nach Meiring Schulgr. wurden die anomalen Formen gelernt und die Lehre von den regelmäßigen wiederholt; auch wurde aus derselben Gramm. das Register der abweichenden Verba gelernt. In den wöchentl. Exercitien wurden einige syntaktische Regeln (zum Theil nach Paul's Handb.) eingeübt. In einer wöchentlichen Stunde außerdem combinirt mit VI. lat. Uebungen, Lauber.

2) Deutsch, 4 St., Dr. Bergenroth. Lektüre in Lehmann's deutschem Lehrbuche Th. I. nebst Orthographie, Satz- und Interpunctionslehre. Gedichte wurden memorirt und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vorgetragen, und wöchentlich wurden Diktate über selbstständige Aufsätze vom Lehrer censirt. Zu Hause wurde gewöhnlich aus dem obigen Lehrbuche abgeschrieben.

3) Religions-Lehre. a) Prediger Dr. Güte, 2 St., Bibl. Gesch. des A. T. nach Preuss Lehrbuche, mit Lernen von Sprüchen, Liederversen und Versuchen schriftlicher Arbeiten. b) Pfarrer Tschiedel, 1 St., das 4. und 5. Hauptst. des Diözesan Katechismus (die Lehre von den Sakramenten, von der christlichen Gerechtigkeit.

4) Rechnen, 4 St., G.-L. Müller. Bruchrechnen, Regel-de-tri.

5) Geschichte und Geographie, 3 St., Dr. Prowe. Erzählungen aus der mittleren und neuern Geschichte. Das Wichtigste aus der mathemat. u. physischen Geographie.

6) Naturgeschichte, 2 St., G.-L. Müller. Im W. Zoologie, im S. Botanik.

Sexta.

Ordinarius Herr Gymnasiallehrer Müller.

1) Lateinisch, 10 St., Dr. Brohm. Einübung der regelm. Formlehre; Jacobs Elementarb. Vorübungen, daneben grammatische Uebungen, abwechselnd mit kleinen Exercitien. Erlernung von Vocabeln.

2) Deutsch, 4 St., G.-L. Müller. Uebungen im Lesen, Erzählen und im Rechtschr.

3) Religions-Lehre, 2 St., mit Quinta combinirt.

4) Rechnen, 4 St., G.-L. Müller. Die 4 Species in ganzen Zahlen, Bruchrechnen angefangen.

5) Geschichte und Geographie, 4 St., Dr. Bergenroth. Orientirung auf dem Globus; die 5 Erdtheile im Allgemeinen und Europa, vorzüglich Deutschland, etwas genauer. Erzählungen aus der alten Geschichte.

6) Naturbeschreibung, 2 St., mit Quinta combinirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technische Fertigkeiten.

1) Schönschreiben, G.-L. Müller. In Quinta 2 St., in Sexta 2 St.

2) Zeichnen. In IV. 3 St., in V. 3 St., in VI. 2 St., Gymnasial-Zeichenlehrer Voelker.

3) Gesang, Kantor Sudau; wöchentlich 2 St., für die Singschüler der 3 untern Klassen, in 2 Abtheilungen; eine wöchentliche Uebung für die Singschüler der obern Klassen.

4) Turnen, Lehrer Ottmann; während der Sommermonate an 2 Nachmittagen zweistündige Uebungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Verordnungen der vorgesetzten Behörden und statistische Nachrichten.

In Folge des Erlasses des Herrn Ober-Präsidenten Geh. Staats-Ministers Flottwell Excell. vom 8. März d. J., fand am 16. März im Auditorium des Gymnasiums die Vereidigung der Lehrer der Anstalt auf die Verfassung vom 31. Januar d. J. durch den unterzeichneten Director statt, nachdem er selbst vorher diesen Eid vor den Versammelten geleistet hatte.

Verfügung des Königl. Provinz. Schul-Kollegiums vom 1. Mai d. J. „Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen des Theil II. Tit. 10. des Allg.-L.-R. und der Verordnung vom 11. Juli v. J., hat das Königl. Staats-Ministerium einstimmig als unzweifelhaft anerkannt, daß die Theilnahme an solchen Vereinen, welche einer feindseligen Partheinahme gegen die Staats-Regierung überführt oder verdächtig sind, mit den Pflichten der Staatsbeamten, namentlich auch der öffentlichen Lehrer, nicht vereinbar sei, und daß Beamte, welche gleichwol an solchen Vereinen sich betheiligen, nach §. 20. der Verordnung vom 11. Juli v. J, die Dienstentlassung verwirkt haben. Indem wir Ew. Wohlgeboren hiedurch auf diesen, bereits durch die öffentlichen Blätter mitgetheilten, Staatsministerial-Beschluß aufmerksam machen, beauftragen wir Sie, die Ihnen untergeordneten Lehrer von demselben ausdrücklich in Kenntniß zu setzen und machen Ihnen eine strenge und sorgfältige Ueberwachung derselben in der gedachten Beziehung zur Pflicht."

Herr Dr. Reusch, welcher seit Michaelis 1845 als Schul-Amts-Kandidat eine Lehrstelle bei dem hiesigen Gymnasium interimistisch verwaltete, erhielt zu Ostern d. J. einen Ruf als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Gumbinnen. In seine Stelle trat der Schul-Amts-Kandidat Herr Dr. Bergenroth ein, welcher den 8. April in sein Amt eingeführt wurde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Frequenz der Anstalt betrug zu Anfange des 3. Quartals v. J. 232; zu Anfange des 3. Quartals d. J. betrug dieselbe 244, und zwar in Prima 8, in Secunda 30, in Tertia 60, in Quarta 69, in Quinta 58, in Sexta 19.

Einen ihrer Schüler hat die Anstalt durch den Tod verloren. Der Tertianer Hugo Plachte, starb den 26. September am Nervenschlage; er war ein emsig-fleißiger und sehr wohlgesitteter Schüler, der das Wohlwollen und die Liebe seiner Lehrer und Mitschüler besaß.

Nachstehende Geschenke des Königl. Ministerii der Geistlichen, Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten sind der Gymnasial-Bibliothek zugekommen:

Die neue Zeit und der Geschichtsunterricht von Dr. Otto Lange.

Encyclop. Wörterbuch der medizinischen Wissenschaften. Band 37.

Firmenich, Germaniens Völkerstimmen, 6tes Heft.

Krelle, Journal der reinen und angewandten Mathematik, B. 39.

Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum, 8. Bd. 1. Heft.

Von Herrn Buchhändler E. Lambeck hieselbst hat die Bibliothek geschenkt erhalten: Fuchs, Grundriß der Geschichte des Schriftenthums der Griechen und Römer und der Romanischen und Germanischen Völker, Halle 1846.

Schadeberg, Studien zu einer geschichtlichen Staatswissenschaft der Römer. Leipz. 1838.

Bock, die ältesten Bewohner Aegyptens. Berlin 1845.

Zu Ostern d. J. sind mit dem Zeugnisse der Reife entlassen worden:

1) Alfred Weese aus Thorn, Sohn des Sanitätsraths und Königl. Kreisphysikus, 19 Jahr alt, evangel. Confession, 9 Jahr Schüler des Gymnasiums, 2½ Jahr in Prima, er widmet sich der Schiffs-Baukunst, welche er in Stettin erlernt.

2) August Menger aus Thorn, Sohn des Königl Proviantmeisters, 19¾ Jahr alt, evangel. Confession, 10½ Jahr Schüler des Gymnasiums, 2½ in Prima; er studirt, gegenwärtig in Leipzig, Jura.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Franz v. Heyne, geb. zu Kruschwitz, Sohn des Königl. Amts-Raths, 19½ Jahr alt, evangel. Confession, früher Schüler des Gymnasiums zu Bromberg, 4¼ Jahr Schüler des hiesigen Gymnasiums, 2 Jahr in Prima; er ist zunächst zur praktischen Erlernung der Landwirthschaft übergegangen, und will sich sodann anderweitig einem theoretischen Studium widmen.

Die mündliche Prüfung dieser Abiturienten hat den 19. März unter Aufsicht des Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. Grolp, stattgefunden. Bei der am 22. März veranstalteten öffentlichen Entlassungs-Feierlichkeit hielt der Abiturient Weese die Abschiedsrede über das Thema:

„In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister,
„und das Gesetz nur kann uns Freiheit geben"

Den Gruß an die scheidenden Mitschüler sprach der Primaner Donner aus, in einer Rede über den Gedanken:

„Wohl reizend ist es, hoch im Licht einher zu wandeln,
„Vergöttert da zu steh'n vor seiner Welt;
„Doch leichter ist es groß als recht zu handeln.

Jetzt geht mit dem Zeugniß der Reife zur Universität ab:

Carl Donner, Sohn des Ober-Amtmanns in Konczewitz bei Thorn, evangel. Confession, 21 Jahr alt, 7 Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima. Er wird in Leipzig Jura studiren.

Die mündliche Prüfung dieses Abiturienten hat den 14. September unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Giesebrecht stattgefunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Ordnung der Prüfung und der mit derselben verbundenen Feierlichkeiten.

Vormittags von 9 Uhr ab:

Gesang, Herr Kantor Sudau.

Sexta. Latein, Hr. Dr. Brohm.
Rechnen, Hr. G.-L. Müller.
Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

Quinta. Latein, Hr. Dr. Bergenroth.
Naturgeschichte, Hr. G.-L. Müller.
Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

Quarta. Latein, Hr. Prof. Dr. Paul.
Geometrie, Lauber.
Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

Tertia. Religion, Hr. Prediger Dr. Güte.

Nachmitttags von 3 Uhr ab:

Tertia. Geographie, Hr. Dr. Prowe.
Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

Secunda. Französisch, Hr. Dr. Hirsch.
Geschichte, Hr. Dr. Prowe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Sekundaner Weißer wird eine selbst gefertige deutsche Rede über das Thema: „Woher kommt es, daß Freundschaften in der Jugend so leicht geschlossen und eben so rasch wieder getrennt werden." halten. — Translokation.

Prima. Griechisch, Hr. Prof. Dr. Paul.
Latein, Hr. Prof. Dr. Janson.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rede des Primaners Lotheisen: Otium sine literis mors est.

Rede des Abiturienten Donner:

„An dem Eingang der Bahn liegt die Unendlichkeit offen,
„Doch mit dem engsten Kreis höret der Weiseste auf.

Rede des Primaners Schultz:

Manche gingen nach Licht und stürzten in tiefere Nacht nur;
Sicher im Dämmerschein wandelt die Kindheit dahin. (Schiller.)

Abiturienten - Entlassung.

Schluß - Gesang.

Mit ehrerbietiger Ergebenheit lade ich sämmtliche Behörden der Stadt, die Aeltern unserer Schüler, so wie alle Freunde des Schulwesens ein, durch ihre Gegenwart unsere Schul-Feierlichkeit zu erhöhen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 14. Oktober, mit der Censur der Schüler.

Lauber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf